



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)**

Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94313

Fax : (0221) 221-94342

E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 22.06.2018

**Auszug
aus der Niederschrift der 32. Sitzung der Bezirksvertretung
Ehrenfeld vom 04.06.2018**

öffentlich

**6.1 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Open Air Veranstaltungen / Arena an
der Wassermannhalle
AN/0643/2018**

Herr Straub, Leiter des Bauaufsichtsamtes, beantwortet die Anfrage mündlich.

Frage 1: Warum wurde den Mitgliedern der BV 4 das Vorhaben bis heute weder mitgeteilt noch vorgestellt?

Antwort der Verwaltung:

Die erste Pressemitteilung, dass an diesem Ort Veranstaltungen stattfinden sollen, erfolgte im Dezember 2017. Zu diesem Zeitpunkt lag kein entsprechender Bauantrag vor. Allerdings gab es einen Bauantrag vom 23.08.2017 zur Nutzungsänderung bestehender Räumlichkeiten in eine Versammlungsstätte für bis zu 1.200 Personen. Dieser Antrag konnte noch nicht abschließend beschieden werden, da es umweltrechtliche Aspekte gibt, die zu betrachten sind. Der Antrag ist befristet gestellt bis zum 31.05.2019. Nach diesem Datum ist wahrscheinlich die sich derzeit in Änderung befindliche Bauleitplanung in Kraft und die beantragte Nutzung nicht mehr zulässig.

Am 23.02.2018 wurde zusätzlich die Errichtung einer temporären Spielstätte für drei Konzertveranstaltungen für insgesamt 6.200 Besuchern hiervon 3.100 auf einer Tribüne, beantragt. Auch dieser Antrag ist noch nicht abschließend bearbeitungsfähig. Die Veranstaltungen sind für den 21.08., 24.08. und 25.08.2018 geplant.

Da hier ein qualifizierter Bebauungsplan vorliegt, wurde keine Mitteilung eingebracht. Frau Rheinschmidt, Stadtplanungsamt, ergänzt, dass derzeit der bestehende Bebauungsplan maßgeblich sei, der ein Sondergebiet für Sport-, Kultur- und sonstige Veranstaltungen sowie eine Multifunktionshalle für 6.500 Besucher festlegt. Die derzeit laufende Änderung des Bebauungsplanes könne noch nicht einbezogen und berücksichtigt werden.

Frage 2: Ist der Bau der Arena bereits genehmigt, wer ist der verantwortliche Veranstalter und wer finanziert das Vorhaben?

Antwort der Verwaltung:

Der Bau der Arena ist noch nicht genehmigt. Veranstalter ist die Live Modus Event und Konzert Agentur GmbH aus Köln. Die Finanzierung erfolgt vermutlich durch den Veranstalter.

Frage 3: In welcher Richtung wird die Bühne und deren Beschallungsanlagen geplant und welche Lärmschutzmaßnahmen werden getroffen?

Antwort der Verwaltung:

Die Bühne ist am nördlichen Ende der Freifläche neben der Wassermannhalle geplant. Ein Plan werde im Nachgang umgedruckt und zur Verfügung gestellt. Die erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen werden im Rahmen der Schallprognose definiert und derzeit im Umweltamt geprüft.

Frage 4: Wie wird die Zufahrt und Parkmöglichkeiten für PKWs und Fahrzeuge für Rettungsmaßnahmen, die Bereitstellung von sanitären Einrichtungen, sowie der Gastronomiebereich mit der entsprechenden erforderlichen Müllbeseitigung geregelt?

Antwort der Verwaltung:

Das Gelände ist ca. 14.000 m² groß. Die Erschließung erfolgt über die Straße am Wassermann. Von dort aus werden auch Parkplätze erreicht. Die sicherheitstechnischen Anforderungen werden in einem Brandschutz- und in einem Sicherheitskonzept definiert. Diese Unterlagen wurden erst Ende April 2018 eingereicht und werden derzeit von den Fachbehörden geprüft.

Frage 5: Ab welchem Zeitpunkt soll das Vorhaben beginnen, welche Veranstaltungen soll es dort geben, wie oft und zu welchen Zeiten (Datum und Uhrzeit)?

Antwort der Verwaltung:

Die Tribüne soll für maximal vier Wochen errichtet werden. Der Einlass soll an den genannten Terminen um jeweils 17.00 Uhr erfolgen. Die Veranstaltungen sollen von 18.30 Uhr bis 22.00 Uhr stattfinden.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, auf welcher Grundlage die Errichtung der Open-Air Arena erfolge. Dies sei etwas ganz anderes als die planungsrechtlich gesicherte Multifunktionshalle.

Herr Straub führt aus, dass hier Einzelveranstaltungen beantragt wurden. Es müsse daher die Frage geklärt werden, ob von einzelnen Festsetzungen des Bebauungsplans befreit werden müsste oder ob die Umsetzung des Bebauungsplanes damit unmöglich gemacht würde. Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) merkt an, dass in der Mitteilung vom 14.03.2018 zur Bebauungsplanänderung mitgeteilt werde, dass der Lärmschutz bereits seit 2009 geprüft werde.

Bezirksvertreter Hanselmann (SPD-Fraktion) führt aus, dass Befürchtungen bestehen, dass diese Konzertreihe der Auftakt für weitere Konzerte sei. Die Lärmbelästigung für Vogelsang sei immens.